

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Halbjahresfinanzbericht 2017



**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG
Colonia-Allee 3
51067 Köln**

**Wertpapier-Kennnummer: A1X 3WW
ISIN DE 000 A1X 3WW8**

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Halbjahresbericht über die Lage der Gesellschaft	
<u>Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017</u>	
2. Bilanz zum 30. Juni 2017	12
3. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017	14
4. Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017	15
5. Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
6. Anhang des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2017	17

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Halbjahresbericht über die Lage der Gesellschaft

Leitung und Kontrolle

Mit Wirkung zum 1. Februar 2017 hat Herr Michael Nielsen seine Tätigkeit als Vorstand der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG („KIS“ oder „Gesellschaft“) niedergelegt. Herr Dr. Gero Heiles wurde mit Wirkung zum 11. Mai 2017 zum Vorstand der KIS bestellt.

Herr Yizhen Zhu hat mit Wirkung zum 30. Juni 2017 sein Mandat als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender niedergelegt hat. Der Vorstand hat zwischenzeitlich einen Antrag auf Bestellung eines weiteren Aufsichtsratsmitglieds beim zuständigen Registergericht gestellt. Der Antrag ist bis zum Veröffentlichungszeitpunkt des Halbjahresberichtes durch das Gericht noch nicht beschieden.

Wesentliche Ereignisse – Neues Geschäftsmodell

Am 23. März 2017 wurde die KIS von ihrem bisherigen Hauptkunden, der Humboldt Wedag GmbH (HW GmbH), darüber informiert, dass diese ein eigenes Geschäftsfeld für Dienstleistungen im Bereich der Montage- und Inbetriebnahmeüberwachung von Zementanlagen aufbauen will und infolgedessen künftig keine Aufträge mehr an die KIS vergeben wird. Auch andere Gesellschaften des KHD Konzerns haben die KIS davon in Kenntnis gesetzt, dass sie künftig keine Aufträge mehr an die KIS vergeben werden.

Mit den Gesellschaften des KHD Konzerns hat die KIS bisher mehr als 95 % ihres Geschäftsvolumens abgewickelt. Nach dem Wegfall dieser Hauptkunden hielt der Vorstand das bisherige Geschäftsmodell nicht länger für wirtschaftlich trag- und zukunftsfähig. So erschien eine Ausweitung des Neukundengeschäfts im derzeit äußerst wettbewerbsintensiven Zementanlagenbau nicht realistisch. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand den Aktionären ein geändertes Geschäftsmodell vorgeschlagen, d.h. die KIS soll sich auf die Verwaltung des eigenen Vermögens konzentrieren. Bei der Verwaltung des eigenen Vermögens soll eine konservative, risikoarme Anlagestrategie verfolgt werden.

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 17. Mai 2017 haben die Aktionäre der vorgeschlagenen Änderung des Geschäftszwecks zugestimmt. Die Eintragung der

geänderten Firma „KHD Humboldt Wedag Vermögensverwaltungs-AG“ und des neuen Unternehmensgegenstands im Handelsregister ist zwischenzeitlich erfolgt.

Die Abwicklung der bisherigen operativen Tätigkeit wurde in den letzten Wochen des Berichtszeitraums vorangetrieben. So hat der Vorstand den Wünschen der bisherigen Arbeitnehmer zur Beendigung ihrer Arbeitsverhältnisse zugestimmt. Zum 30. Juni 2017 beschäftigt die Gesellschaft daher keine Arbeitnehmer. Zudem wurden der verbleibende Auftragsbestand und die Geschäfts- und Betriebsausstattung veräußert.

Geschäftsverlauf

Zusammenfassung:

Die KIS hat im ersten Halbjahr 2017 ihr Geschäftsmodell neu ausgerichtet. Während in den ersten Monaten des Berichtszeitraums noch Dienstleistungen im Bereich der Montage- und Inbetriebnahmeüberwachung von Zementanlagen erbracht wurden, ist die Gesellschaft zum 30. Juni 2017 ausschließlich auf die Verwaltung ihres eigenen Vermögens ausgerichtet.

Während die KIS in den vergangenen Berichtszeiträumen von der Auftragslage und Branchensituation im Zementanlagenbau sowie insbesondere dem Auftragseingang der operativen KHD-Gesellschaften abhängig war, wird zukünftig die wirtschaftliche Entwicklung der KIS vor allem von finanz- und volkswirtschaftlichen Anlagebedingungen beeinflusst. Hierbei sind neben der Entwicklung des allgemeinen Marktzinsniveaus vor allem die Kurs- und Renditeentwicklung von Wertpapieren zu nennen. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass auch nach der Neuausrichtung des Geschäftsmodells die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KIS stabil und zufriedenstellend bleiben wird.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

Vermögenslage:

Zum 30. Juni 2017 beläuft sich die Bilanzsumme auf T€ 15.043 und liegt damit leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2016 von T€ 15.185.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft wurde vor dem 30. Juni 2017 vollständig veräußert; da die Betriebs- und Geschäftsausstattung nach Änderung des Geschäftsmodells nicht länger benötigt wird. Zum 31. Dezember 2016 wurden Anlagevermögen in Höhe von T€ 117 bilanziert.

Das Umlaufvermögen verminderte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 von T€ 15.068 auf T€ 15.043. Während die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Folge von Zahlungseingängen deutlich um T€ 1.886 sanken, stiegen die Bankguthaben von T€ 7.025 um T€ 1.787 auf T€ 8.812 entsprechend an. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen im Wesentlichen ein im ersten Halbjahr 2016 gewährtes Darlehen an die KHD Humboldt Wedag International AG in Höhe von T€ 5.000.

Die Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 aufgrund der Änderung des operativen Geschäftszwecks deutlich um T€ 298 bzw. T€ 138.

Das Eigenkapital der KIS beträgt zum 30. Juni 2017 T€ 14.885 (31. Dezember 2016: T€ 14.591). In Folge des gestiegenen Eigenkapitals bei gleichzeitigem leichten Rückgang der Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2017 um 3 Prozentpunkte auf nunmehr 99 % (31. Dezember 2016: 96 %).

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2017 beliefen sich auf T€ 1.605 und liegen damit deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (T€ 3.513). Der deutliche Rückgang der Umsatzerlöse ist Folge der ausgebliebenen Auftragsvergaben durch die bisherigen Hauptkunden. Auch die anhaltend schwierige Marktsituation im Zementanlagenbau trug dazu bei, dass Kunden die Dienstleistungen der KIS nicht in gleichem Umfang wie in der Vergangenheit nachfragten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen deutlich von T€ 12 auf T€ 161. Grund für den Anstieg sind im Wesentlichen Verkäufe in Zusammenhang mit der Abwicklung des bisherigen operativen Geschäftsbetriebs. Des Weiteren sind hier Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus der positiven Kursentwicklung der Wertpapiere enthalten.

Der Materialaufwand sank im ersten Halbjahr 2017 aufgrund des niedrigeren Geschäftsvolumens von T€ 1.212 auf T€ 324. Leistungen von freien Mitarbeitern und Subunternehmern zur Abwicklung der Projektaufträge wurden in deutlich geringerem Umfang bezogen, da die verbliebenen Aufträge im Berichtszeitraum zu einem wesentlichen Teil durch eigenes Personal abgearbeitet werden konnten.

Der Personalaufwand reduzierte sich von T€ 1.454 im Vorjahreszeitraum auf T€ 866, da mit den ehemaligen Mitarbeitern aufgrund des Wegfalls des bisherigen Kerngeschäftsfelds bereits zum 30. April 2017 Aufhebungsverträge geschlossen wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 398 (Vorjahr: T€ 508) betreffen vor allem Reisekosten sowie weitere mit der Leistungserbringung im Zusammenhang stehende Aufwendungen.

Das EBIT des Berichtszeitraums (EBIT = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragssteuern und sonstigen Steuern) sank von T€ 307 im Vorjahr auf T€ 143. Bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) erreichte die EBIT-Marge damit einen Wert von 9,0 % (Vorjahr: 9,7 %). Die um Einmaleffekte aus der Geschäftszweckänderung in Höhe von T€ 68 korrigierte EBIT-Marge beträgt 4,8 %.

Zukünftig wird nicht länger das EBIT als operative Ergebnisgröße die wesentliche Kennzahl für den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft sein, sondern das Ergebnis vor Steuern. Das Finanzergebnis im Berichtszeitraum betrug T€ 150 (Vorjahr: T€ -2) und umfasste im Wesentlichen die Zinserträge aus dem an die KHD gewährten Darlehen. Die Erträge aus der Verwaltung des eigenen Vermögens (einschließlich von T€ 39 aus Erträgen aufgrund der positiven Kursentwicklung der Wertpapiere) betrugen damit T€ 189. In Bezug auf das Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahrs entspricht das einer Ertragsquote von 2,6 % p.a.

Der Periodenüberschuss beträgt T€ 294 und liegt über dem Vorjahreswert von T€ 236. Hierzu haben insbesondere die Zinserträge aus dem im Juni 2016 gewährten Darlehen an die KHD AG beigetragen.

Finanzlage:

Die KIS weist zum 30. Juni 2017 Guthaben bei Kreditinstituten von T€ 8.812 aus. Damit stehen 58,3 % der Bilanzsumme als liquide Mittel zur Verfügung. Zusätzlich kann die Gesellschaft bei kurzfristigem Liquiditätsbedarf das an die KHD AG gewährte Darlehen in Höhe von T€ 5.000 jederzeit innerhalb von 30 Tagen fällig stellen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bleibt bedingt durch die Abwicklung des operativen Geschäftsbetriebs auch im Berichtszeitraum mit T€ 1.535 deutlich positiv. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im Vorjahr in Folge der Darlehensgewährung an die KHD AG mit T€ -4.994 deutlich negativ und erreicht im Berichtszeitraum 2017 insbesondere durch die erhaltenen Zinsen aus dem gewährten Darlehen T€ 252.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren:

Mit Änderung des Geschäftszwecks haben sich auch die maßgeblichen finanziellen Indikatoren für die Bestimmung der Zielerreichung und internen Steuerung der KIS geändert. Während in der Vergangenheit operative Indikatoren wie der Auftragseingang, der Umsatz und das EBIT im Vordergrund standen, werden zukünftig die Ertragsquote als Verhältnis von Zins- und Wertpapiererträgen zu den eingesetzten Mitteln, die Eigenkapitalrentabilität sowie das erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern die maßgeblichen finanziellen Steuerungsgrößen sein.

Aufgrund der spezifischen Tätigkeit als vermögensverwaltende Gesellschaft erfolgt die interne Steuerung zukünftig nicht länger unter Einbeziehung von nicht-finanziellen Leistungsindikatoren.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:

Aufgrund der Änderung des Geschäftsmodells haben sich die Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben können, in wesentlichen Punkten geändert. Die bisherige Darstellung der Risiken und Chancen wie im Lagebericht der KIS zum 31. Dezember 2016 aufgeführt, wurde daher im hier vorliegenden Zwischenabschluss aktualisiert.

Das zugrundeliegende Risikomanagementsystem sowie das Vorgehen zur Risikobewertung bestehen unverändert fort. Insoweit kann zu diesen Punkten weiterhin auf die Ausführungen im Lagebericht der KIS zum 31. Dezember 2016 verwiesen werden.

Durch die Geschäftszweckänderung sind bisher bedeutende Risikofelder entfallen. So ist die Gesellschaft nicht länger operativen Risiken wie Projekt-, Personal- und Know-How-Risiken sowie den spezifischen rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken aus ihrer internationalen Tätigkeit ausgesetzt. Zukünftig ist sind Anlagerisiken bei der Verwaltung des eigenen Vermögens von besonderer Bedeutung. Das Anlagerisiko kann in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageform in das Emittenten- bzw. Ausfallrisiko, das Ertragsrisiko, das Währungsrisiko sowie das Kursrisiko aufgeteilt werden.

In den nachfolgenden Abschnitten werden diese wesentlichen Risikofelder, die Strategie zur Risikobewältigung sowie die zusammengefasste Risikobewertung („hoch“, „mittel“, „niedrig“) unter Berücksichtigung der Maßnahmen und Kontrollen zur Risikobewältigung (Nettorisiken) beschrieben. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die identifizierten Risiken weder

einzelnen noch in Kombination den Fortbestand der KIS gefährden. Auch organisatorisch sind nach Änderung des Geschäftsmodells alle Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über sich abzeichnende Veränderungen der Risikosituationen Kenntnis zu erlangen.

Emittentenrisiko

Die KIS ist bei der Anlage ihres Vermögens dem Risiko ausgesetzt, dass die Anlageemittenten nicht mehr in der Lage sind ihren Zahlungsverpflichtungen in Folge einer verschlechterten Solvenz nachzukommen. Für die KIS birgt dieses Risiko den teilweisen oder gar vollständigen Verlust des angelegten Kapitals. Dieses sog. Emittenten- oder Ausfallrisiko betrifft grundsätzlich alle Wertpapiere unabhängig davon, ob sie von Unternehmen oder staatlichen Institutionen herausgegeben werden.

Die KIS minimiert das Emittentenrisiko durch eine konservative, risikoarme Anlagestrategie. Dies impliziert, dass nur Anlagen von Emittenten erworben werden, die über eine gute Bonität verfügen. Maßgebliches Kriterium für die Feststellung des Emittentenrisikos ist das Rating des jeweiligen Wertpapieremittenten. Die KIS investiert grundsätzlich nur in Wertpapiere deren Emittenten über ein anerkanntes Rating im sog. Investment Grade Bereich verfügen. Das verbleibende Emittentenrisiko wird als gering eingestuft.

Ertragsrisiko

Anlageformen wie Aktien, Fonds oder variabel verzinsliche Anleihen weisen ein Ertragsrisiko auf. Anders als bei Festgeldanlagen oder festverzinslichen Anleihen gibt es hier keinen garantierten Ertrag, d.h. zu Beginn der Vermögensanlage ist nicht sicher, wie hoch der Ertrag aus der Anlage sein wird.

Aufgrund einer konservativen, risikoarmen Anlagestrategie vermeidet die KIS grundsätzlich Anlageformen, die wesentliche Ertragsrisiken aufweisen. Das Ertragsrisiko wird daher als gering eingestuft.

Währungsrisiko

Einem Währungs- bzw. Wechselkursrisiko ist die KIS immer dann ausgesetzt, wenn Anlagen in Fremdwährung außerhalb des Euro-Währungsraums erfolgen.

Währungs- bzw. Wechselkursrisiken aus der Vermögensanlage werden grundsätzlich durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Devisentermingeschäften minimiert. Das verbleibende Währungs- bzw. Wechselkursrisiko wird daher als gering eingestuft.

Kursrisiko

Bestimmte Anlagen wie Aktien und Anleihen unterliegen einem Kursrisiko aus möglichen Wertschwankungen des einzelnen Investments.

Zur Minimierung des Kursrisikos werden Anlagen in Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich vermieden. Bei Anlagen in Fremdkapitalinstrumente wie Anleihen werden Anlageprodukte ausgewählt, bei denen die Laufzeit der Anlagen dem geplanten Anlagehorizont der KIS entspricht. Das Kursrisiko wird daher als gering eingestuft.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Die KIS unterliegt als börsennotiertes und wirtschaftlich agierendes Unternehmen einer Vielzahl von u.a. börsenrechtlichen, gesellschaftsrechtlichen und steuerlichen Gesetzen und Vorschriften.

Die Gesellschaft trägt diesen Risiken durch eine permanente Überwachung der aktuellen Vorschriften und der sich ändernden Gesetzgebung sowie durch das Einholen von externer Rechtsberatung Rechnung. Das verbleibende rechtliche und steuerliche Risiko wird daher als gering eingestuft.

Chancenbericht

Grundsätzlich stellen die dargestellten Risiken bei erfolgreicher Umsetzung der jeweiligen Maßnahmenpläne dem Grunde nach Chancen für die künftige Entwicklung der KIS dar. Chancen resultieren beispielsweise aus Identifikation von Vermögensanlagen, die bei einem geringen Anlagerisiko eine überdurchschnittliche Renditeperspektive bieten. Auch hängt die künftige Entwicklung der KIS stark von der Entwicklung des Marktzinsniveaus im Euroraum aber auch dem weltweiten Zinsniveau ab. Wesentliche Chancen bestehen in einem kurz- bis mittelfristigen Anstieg des Marktzinsniveaus und einem damit verbundenen Anstieg des Renditepotentials auch bei risikoarmen Anlageprodukten.

Nachtragsbericht:

Mit Wirkung zum 6. Juli 2017 wurden im Handelsregister die auf der Hauptversammlung 2017 beschlossenen Satzungsänderungen eingetragen. Seit dem 6. Juli 2017 firmiert die Gesellschaft damit unter KHD Humboldt Wedag Vermögensverwaltungs-AG und verfolgt als Geschäftszweck die Verwaltung des eigenen Vermögens.

Weitere wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2017 eingetreten sind und Einfluss auf die Gesellschaft haben könnten, waren nicht zu verzeichnen.

Ausblick:

Die erwartete Entwicklung der KIS nach Neuausrichtung des Geschäftsmodells wird geprägt von der erfolgreichen Umsetzung der risikoarmen, konservativen Anlagestrategie. Wesentlicher Einflussfaktor auf die Ertragslage der KIS ist die Entwicklung des allgemeinen Marktzinsniveau in Europa sowie auch weltweit. Nach Neuausrichtung des Geschäftsmodells ist die im Geschäftsbericht 2016 abgegebene Prognose grundsätzlich anzupassen, da die veröffentlichten operativen Prognosewerte wie der Auftragseingang, der Umsatz und das EBIT keine Steuerungsrelevanz mehr haben.

Vor dem Hintergrund des neuen Geschäftsmodells erwartet die KIS für die zweite Jahreshälfte ein Zinsergebnis zwischen T€ 150 bis T€ 200. Das Zinsergebnis des Geschäftsjahres 2017 wird damit voraussichtlich über T€ 300 liegen.

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft wird sich auch nach der Neuausrichtung des Geschäftsmodells voraussichtlich nicht wesentlich verändern. Auch nach Abwicklung der operativen Forderungen und Verbindlichkeiten werden die komfortable Liquiditätssituation sowie die hohe Eigenkapitalquote im neuen Geschäftsmodell eine solide Basis für die weitere Entwicklung sein.

Köln, 11. August 2017

Der Vorstand

gez. Martin Gierse

gez. Dr. Gero Heiles

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Bilanz zum 30. Juni 2017

Aktiva	30.06.2017	31.12.2016
	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen	0,00	1
	<u>0,00</u>	<u>1</u>
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	117
	<u>0,00</u>	<u>117</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	20
	<u>0,00</u>	<u>20</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.198,57	111
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.611.829,46	7.498
davon gegen Gesellschafter: € 104.453,65 (Vorjahr: T€ 1.626)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	308.158,04	268
	<u>6.046.186,07</u>	<u>7.877</u>
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	185.136,00	146
	<u>185.136,00</u>	<u>146</u>
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.812.027,18	7.025
	<u>15.043.349,25</u>	<u>15.068</u>
	<u>15.043.349,25</u>	<u>15.185</u>

Passiva

	30.06.2017	31.12.2016
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	3.600
II. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	360.000,00	360
	<u>360.000,00</u>	<u>360</u>
III. Bilanzgewinn	10.924.507,56	10.631
	<u>14.884.507,56</u>	<u>14.591</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	54.356,00	54
2. Steuerrückstellungen	0,00	128
3. Sonstige Rückstellungen	43.000,00	213
	<u>97.356,00</u>	<u>395</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	6
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.794,65	61
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	115
4. Sonstige Verbindlichkeiten	27.691,04	17
davon aus Steuern		
€ 25.175,34 (Vorjahr: T€ 102)		
	<u>61.485,69</u>	<u>199</u>
	<u>15.043.349,25</u>	<u>15.185</u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017

	01.01. - 30.06.2017	01.01. - 30.06.2016
	<u>€</u>	<u>T€</u>
1. Umsatzerlöse	1.604.919,12	3.513
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-19.766,81	33
3. Sonstige betriebliche Erträge	160.953,91	12
davon aus Währungsumrechnung: € 5,89 (VJ: T€ 0)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Ware	-934,54	-26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-323.241,19	-1.186
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-766.610,52	-1.289
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-98.505,45	-166
	<u>556.814,52</u>	<u>891</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.808,35	-57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-397.554,89	-508
davon aus Währungsumrechnung: € 1,60 (VJ.: T€ 0)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150.182,49	18
davon von verbundenen Unternehmen € 150.000,00 (VJ: T€ 14)		
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-19
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-89
11. Periodenüberschuss	<u>293.633,77</u>	<u>236</u>
12. Gewinnvortrag	10.630.873,79	9.935
13. Bilanzgewinn	<u>10.924.507,56</u>	<u>10.171</u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017

		01.01. - 30.06.2017	01.01. - 30.06.2016
		T€	T€
1.	Periodenergebnis	294	236
2.	+ Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	0	89
3.	- Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	-150	-18
4.	= Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	143	307
5.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16	56
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-298	11
7.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	20
8.	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.812	3.546
9.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-138	-210
10.	+/- Ertragsteuerzahlungen	0	-445
11.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 10)	1.535	3.284
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	104	2
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3	-2
14.	- Auszahlungen für gewährte Darlehen	0	-5.000
15.	+ Erhaltene Zinsen	150	6
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe 12 bis 15)	252	-4.994
17.	- Gezahlte Zinsen	0	0
18.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
19.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11, 16, 18)	1.787	-1.710
20.	+ Finanzmittelfond am Anfang der Periode	7.025	7.780
21.	= Finanzmittelfond am Ende der Periode (Summe aus 19 bis 20)	8.812	6.069

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG
Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Stand 30.06.2016	3.600	360	10.171	14.131
Periodenergebnis 01.07.2016 bis 31.12.2016	<u> </u>	<u> </u>	<u>460</u>	<u>460</u>
Stand 31.12.2016	3.600	360	10.631	14.591
Periodenergebnis 01.01.2017 bis 30.06.2017	<u> </u>	<u> </u>	<u>294</u>	<u>294</u>
Stand 30.06.2017	<u><u>3.600</u></u>	<u><u>360</u></u>	<u><u>10.925</u></u>	<u><u>14.885</u></u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Anhang des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2017

1. Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Halbjahresabschluss und Halbjahresbericht über die Lage der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS) zum 30. Juni 2017 wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2016 soweit keine Änderungen beschrieben werden und sind im Geschäftsbericht der KIS zum 31. Dezember 2016 auf den Seiten 39 ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss der KIS für das Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt die Änderung des Handelsgesetzbuches auf Basis des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Die Anwendung des BilRUGs erfolgte nicht retrospektiv. Soweit durch die Gesetzesänderungen eine Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen und -angaben nicht gewährleistet ist, wird hierauf in den jeweils betroffenen Anhangabschnitten hingewiesen und der Anpassungseffekt angegeben.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der wesentlichen Veränderungen der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird auf die Ausführungen im Halbjahresbericht über die Lage der Gesellschaft verwiesen.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögensgegenstände, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

2. Fremdwährungsumrechnung

Zum 30. Juni 2017 wurden Währungsumrechnungen in Euro wie folgt vorgenommen:

$$1 \text{ €} = 1,1414 \text{ USD}$$

3. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Beteiligungsverhältnisse haben sich seit der Berichtserstattung zum 31. Dezember 2016 nicht wesentlich verändert. Die Mehrheit der Anteile an der Gesellschaft wird nach wie vor von der Blake International Ltd., Road Town, Britische Jungfern Inseln, sowie der Humboldt Wedag GmbH, Köln, gehalten.

Zum 30. Juni 2017 bestehen die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

4. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 11. August 2017

Der Vorstand

gez. Martin Gierse

gez. Dr. Gero Heiles